



Klassentunung
Klassenklima
Authentische Anforderungssi
Transparente Leistungserwar
Kumulativer Kompetenzaufba
Instruktion und Konstruktion
Erfolgslebnisse ermögliche
Binnendifferenzierung, Individua

Kennzahlen
Schulstatistika
Total-Lernende
davon Lernende aus Flüchtlingsfamilien (Migrationshintergrund)
davon Lernende aus anderen Gemeinden (inkl. Sek*)
Lernende Kindergärten
davon freiwillig (Prozentatz des freiwilligen Jahrgang)
Lernende Primarschulen
Lernende Sekundarschulen
Anzahl Fremdsprachige (Muttersprache nicht De)
Anzahl-Abteilungen

Jahresbericht Volksschule Schüpfheim Schuljahr 2018/19



Inhaltsverzeichnis

Entwicklungsschwerpunkte	3
Bezug saniertes Schulhaus Dorf	
Neue Schulleitung	
Lehrerweiterbildung «Raus aus dem Haus»	
LP21: Kompetenzorientiertes Unterrichten und Bewerten	
LP21: Medien und Informatik	
Projekt „Respekt“	
IF und SFETS	
EEVA Massnahmen	
Info Bulletin	
Kennzahlen	6
Schulstatistik	
Schulleben.....	8
... im Schulhaus Kindergarten	
... im Schulhaus Klusen	
... im Schulhaus Dorf	
... im Schulhaus Moosmättli	
... im Schulhaus Oberstufe	
Bericht Schulsozialarbeit	13
Einleitende Worte	
Schwerpunkte	
Ressourcenverteilung und Auszug aus der Statistik	
Personelles.....	15
Verabschiedungen im Schuljahr 18/19	
Verabschiedungen Ende Schuljahr 18/19	
Neuanstellungen im Schuljahr 18/19	
Neuanstellungen für das Schuljahr 19/20	

Einbettung

Der Jahresbericht gilt als Rechenschaftslegung der Schule gegenüber der Bevölkerung. Er wird jährlich am Ende des Schuljahres veröffentlicht. Der Jahresbericht nimmt Bezug auf den Betrieblichen Leistungsauftrag der Volksschule Schüpfheim. Er gibt Auskunft über die Tätigkeit der Schule im strategischen und operativen Bereich. Der Jahresbericht wird durch die Schulleitung erstellt.

Entwicklungsschwerpunkte im Schuljahr 18/19

Führung und Management

Bezug saniertes Schulhaus Dorf.



Endlich war es in diesem Schuljahr soweit und die Primarklassen der 1. – 3. Klassen konnten ihr neu saniertes Schulhaus Dorf beziehen. Mit grosser Unterstützung von Schülerinnen und Schülern oberer Klassen, den Hauswarten und Gemeindearbeitern, Mitgliedern des Jodlerclubs, des Unihockeyclubs und des Shelbys wurden Pulte, Stühle, Gestelle, Bücher, Hefte, Bleistifte und vieles mehr in die neuen Räumlichkeiten gezügelt. Dem Schulhaus wurde Leben eingehaucht. Lebhaftigkeit, Buntheit und Fröhlichkeit hielten Einzug.

Am 23. März 2019 durften wir das Schulhausprojekt mit der Sanierung Kindergarten Pfarreiheim, dem Erweiterungsbau Schulhaus Dorf und der Sanierung des Schulhauses Dorf mit einem Einweihungsfest für die ganze Bevölkerung feiern und einweihen. Neben dem Regierungsrat Reto Wyss und dem Dienststellenleiter DVS Charles Vincent waren viele am Bau beteiligte Unternehmer, ehemalige Nutzerinnen und Nutzer des Schulhauses und viele Eltern von aktuellen Schülern mit dabei und erfreuten sich am hellen, freundlichen und sehr gelungenen Projekt.



Neue Schulleitung

Seit einem Schuljahr ist nun die neue Co-Schulleitung bestehend aus Monika Ottiger, Lukas Meyer und Thomas Schöni gemeinsam mit dem ganzen Team der Schule unterwegs. Die neuen Mitglieder haben sich sehr schnell in ihre Aufgaben und Bereiche eingearbeitet und die Verantwortung dafür übernommen. Das Vertrauen ist gegeben, gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern, den nicht unterrichtenden Mitarbeitenden der Schule, den Eltern und allen Beteiligten im Umfeld die Schule Schüpheim zu gestalten und weiter zu entwickeln, um den Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Schulbildung gewährleisten zu können.

Lehrerweiterbildung «Raus aus dem Haus»

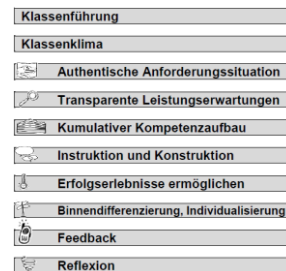
Die sogenannte Schulinterne Lehrerweiterbildung (SCHILWE) im letzten Herbst stand im Zeichen der Regionalität und Wirtschaft. Alle Lehrpersonen des Entlebachs und Wolhusen besuchten eine ehemalige Schülerin, einen ehemaligen Schüler an seinem aktuellen Wirkungsort, an seiner Lehrstelle im Lehrbetrieb. So konnten gegenseitige Erkenntnisse ausgetauscht und wertvolle Kontakte geknüpft werden. Am Nachmittag wurden die Erfahrungen schulübergreifend ausgetauscht und in einem Referat von Lutz Jänke, Neuropsychologe der Uni Zürich zum Thema «vom Gehirn zum Lernen» vertieft.



Bildung und Erziehung

LP21: Kompetenzorientiertes Unterrichten und Bewerten

Seit diesem Schuljahr gilt der Lehrplan 21 für die gesamte KG- und Primarstufe. Das kompetenzorientierte Unterrichten KOU wird für die Lehrpersonen immer gewohnter und normaler. Die 8 – 10 Merkmale des KOU gelten dabei als Leitlinie. Während pädagogischen Sitzungen und der Schulinternen Lehrerweiterbildung im Frühling befassten sich die Primarlehrpersonen mit einzelnen Merkmalen. So setzten sich zum Beispiel die Personen des Zyklus 2 intensiv mit der Reflexion und damit verbunden mit dem Einsatz und der Handhabung eines Lernhefts auseinander. Gemeinsame Absprachen und Standards waren das Resultat des Tages.



Auch die durch den LP 21 neuen Rahmenbedingungen sind zum Alltag geworden: An mehr Unterrichtslektionen, andere Fächernamen und den intensiveren Einsatz der ICT-Mittel haben sich sowohl Schülerinnen und Schüler wie auch ihre Eltern gut gewöhnt.

Im nächsten Schuljahr startet der LP21 nun auch in der Oberstufe in der ISS7. Die Oberstufenlehrpersonen haben im aktuellen Schuljahr die nötigen Grundlagen mit Weiterbildung und Absprachen für die Einführung geschaffen.

LP 21: Medien und Informatik

Zum ersten Mal verfügten unsere 5./6. Primarklassen je über einen Halbklassensatz Laptops, um sie im Unterricht in verschiedenen Situationen einzusetzen. Es zeigte sich recht schnell, dass die Schülerinnen und Schüler sehr gerne und effizient mit dem Computer umgehen und ihn nutzen. Primär durften sie Übungen zu verschiedenen Themen in unterschiedlichen Fächern ausführen. Heutige Lehrmittel verfügen über Übungsplatt-formen, welche direkten Bezug zur Lerneinheit im Unterricht haben und so optimal darauf aufbauen. Die Kinder können so ihre Lücken stopfen oder eine Einheit nochmals repetieren und inhaltlich erfassen.



Das Modul Medien und Informatik deckt aber natürlich breitere Kompetenzen ab, als nur den Einsatz des Laptops als Übungshilfe. Diese Kompetenzen wurden teilweise als einzelne Einheiten oder Themen im Unterricht eingeplant und umgesetzt. Die Aufgabe der Schule ist es nun, diesen pädagogischen Teil zu stärken.

Im nächsten Schuljahr werden auch die 4. Klassen mit einem Halbklassensatz Laptops ausgerüstet. Die Schülerinnen und Schüler der ISS7 erhalten neu einen eigenen Laptop, mit welchem sie bis zur neunten Klasse unterwegs sind.

Projekt „Respekt“



Das 3-jährige Projekt «Respekt» der Arbeitsgruppe Schulklima würde eigentlich Ende dieses Schuljahres auslaufen. Jeweils zwei Klassen durften beim Chili Projekt des Schweizerischen Roten Kreuzes zum Thema «Stark im Konflikt» mitmachen. Diese Arbeit stiess in den vergangenen drei Jahren auf sehr positives Echo und zeigte im Alltag nachhaltige positive Wirkung im Sozialgefüge einer Klasse. Zudem schätzten die Lehrpersonen die Unterrichtseinheiten zu einem bestimmten Fokus, welche

jeweils im Monat März umgesetzt wurden.

Diese positiven Erfahrungen und Rückmeldungen aus den Klassen bewog die Arbeitsgruppe Schulklima, einen Antrag zur Verlängerung des Projekts «Respekt» zu stellen. Dem hat die Schulleitung zugestimmt und somit die Arbeit um weitere drei Jahre verlängert.

IF-Konzept

Seit dem Schuljahr 08/09 wird bei uns die Integrative Förderung (IF) umgesetzt, also seit 10 Jahren. Die Zeit ist darum reif, das Konzept grundlegend zu durchleuchten, auf heutige Begebenheiten und Anforderungen anzupassen sowie Veränderungen vorzunehmen. In diesem Schuljahr wurden die Vorbereitungen dafür geschaffen: Projektplan entwickelt, Projektteam zusammengestellt, Zeitplan erarbeitet, usw. Das Projektteam besteht aus IF-Lehrpersonen, Klassenlehrpersonen und einer Person der Schulleitung. Das Ziel für das nächste Schuljahr ist es, die IF auf den neusten Stand zu stellen, kreativ weiterzudenken, allfällige Synergien zu nutzen und in die Überlegungen in die Neukonzeption einzubeziehen.

Ergebnisse und Wirkung

EEVA Massnahmen



Das Symbol der Give-me-Five-Hand ist in den Klassen schon ziemlich gut etabliert. Der Qualitätskreislauf (Plan, Do, Check, Act) wird durch die Hand symbolisiert und in der täglichen Arbeit immer wieder aktiv eingesetzt. Die Hände sind in der Zwischenzeit auf die jeweiligen Stufen altersgemäss angepasst und formuliert. So werden im Zyklus 1 die Finger und

entsprechend der Qualitätskreislauf zum Beispiel mit Versen repräsentiert:

Daumen: Ech be fit und zwäg und mach mich uf e Wäg. (ready?)

Zeigefinger: Han ech au Sache? Weiss ech ou was mache? (plan)

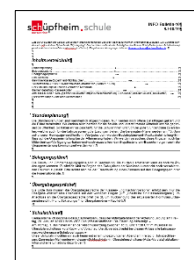
Mittelfinger: Ech fa grad a und bliibe dra, fräge, wenn i Höuf muess ha. (do)

Ringfinger: Fertig bin ech itz, hurra! Ech luege mini Arbet a. (check)

Kleiner Finger: S'Schlächte tueni abe schüttle, am Gueti tueni ned dra rüttle. (act)

Info Bulletin

Eines unserer wichtigsten und seit Jahren etablierten internen Informations- und Kommunikationsmittel ist das sogenannte «Info-Bulletin». Darin werden monatlich die wichtigsten Informationen und Aufträge der Schulleitung an die Lehrpersonen und die Mitarbeitenden der Volksschule kommuniziert. Damit sollen einerseits alle auf einem ähnlichen Informationsstand sein und andererseits soll das Bulletin mithelfen, den internen Mailverkehr etwas zu drosseln und den sorgfältigen Umgang damit zu fördern.



Kennzahlen

Schulstatistik	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	Bemerkungen
Total Lernende	495	475	479	494	492	479	486	
davon Lernende aus Flühli/Escholzmatt-Marbach/Romoos	17	8	3	5	7	5	4	
davon Lernende anderen Gemeinden (inkl. Sek+)	4	5	7	2	2	4	3	
Lernende Kindergarten	54	54	78	81	69	69	78	
davon freiwillig (Prozentsatz des freiwilligen Jahrgangs)				18 (38%)	19 (41%)	13 (27%)	17 (39%)	
Lernende Primarschule	273	269	255	276	285	282	285	
Lernende Sekundarschule	168	152	136	137	138	128	123	
Anzahl Fremdsprachige (Muttersprache nicht Deutsch)	60	66	60	60	55	55	48	
Anzahl Abteilungen	27	26	27	28	29	28	28	
Lernende pro Abteilung Kindergarten	17.0	17.1	17.4	20.3	17.3	17.3	19.5	
Lernende pro Abteilung Primarschule	19.0	18.6	17.9	17.3	16.8	17.6	16.8	
Lernende pro Abteilung Sekundarschule	18.7	19.0	17.9	17.1	17.3	16.0	17.6	
Anzahl Lehrpersonen (inkl. Klassenassistenz)	59	55	56	61	61	56	58	
davon Pensen 0 – 40 %	12	10	9	17	17	13	13	
davon Pensen 41 – 79 %	23	20	24	16	16	13	14	
davon Pensen 80 – 100 %	24	24	23	28	28	30	31	
Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad	67%	71%	70%	67%	66%	69%	66%	
Lektionen Total z.L. Gemeinde (inkl. KLP, DaZ, Assistenz, (Alters-)entlastung, Schulpool)	1'055	1'058	1'096	1'118	1'194	1'167	1'165	
Anzahl Stellen Total (Vollzeitäquivalenz VZÄ)	36.9	36.9	38.2	39	40.1	39.1	39.1	
Nicht unterrichtendes Personal in Volksschule (VZÄ) (SSA, SL, Betreuung) (bis 2016/17 inkl. Bibliothek/PMZ)	4.5	4.5	4.5	4.5	3.3	3.8	3.8	

Alle Zahlen gemäss Stichtag 1. September 2018.

Schulleben

... im Schulhaus Kindergarten

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepfheim.ch → Schulleben → Kindergarten

Der Herbst ist da

Auf unserem neuen Pausenplatz gibt es jede Menge Spielmöglichkeiten. Aber die besten und interessantesten Spiele entstehen mit dem, was die Natur zu bieten hat. In diesem Jahr war es ein schöner und warmer Herbst und es gab daher sehr viel Laub, welches die Kinder zum Spielen nutzen konnten.



Der Samichlaus und seine Iffelen



Mit der Samichlausgesellschaft, und der grossen Unterstützung von Lui Husistein, durfte jedes Kind seine eigene kleine Iffelen werken und sie waren sichtlich stolz darauf. Leider war das Wetter an diesem Abend sehr eigensinnig und wir konnten unsere Iffelen nur in der Kirche erstrahlen lassen. Es war aber dennoch ein eindrückliches und sehr stimmungsvolles Erlebnis für alle.

Ein Licht in der dunklen Zeit

In der Adventszeit wird es sogleich etwas heller und gemütlicher, wenn man auch nur ein kleines Licht anzünden kann. Zu diesem Thema gestalteten wir eine Projektwoche im ganzen Kindergarten. In jedem Klassenraum gab es andere Angebote zum Thema Licht. Die Kinder hatten somit die Gelegenheit jeden Morgen in einem anderen Kindergarten zu verbringen. Was die meisten Kinder genossen.



„Oooh hätti doch noch meh Konfetti... „



Fast jedes Jahr lernen wir unseren Fasnacht-Hit. Nicht zum ersten Mal haben uns einige Schüler der JBS Schüpfheim besucht und uns dieses Lied mit ihren Instrumenten vorgetragen. Es ist immer wieder ein grosser Spass mit den älteren Schülerinnen und Schülern ein Projekt zu veranstalten.

Erde, Feuer, Luft und Wasser unsere 4 Elemente

In der Zeit bis zu den Sommerferien bietet es sich wunderbar an um draussen zu sein, Experimente zu machen und die Natur und ihre Eigenheiten wirklich zu erfahren und handelnd zu erleben. Wie riecht Feuer, wie fühlt sich Luft an, was entsteht aus der Erde und wie erfrischend ist das Wasser. Diese Wochen waren sehr beeindruckend und lehrreich.



(Text und Bilder: Team Kindergarten)

... im Schulhaus Klusen

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepfheim.ch → Schulleben → Klusen

Mini Hand ond dini...

Unter dem Motto „Mini Hand ond dini...“ wurde das Schuljahr im Klusen gemeinsam eröffnet. Vorgängig probten die Lehrerinnen mit den Schülerinnen und Schülern den zum Motto passenden Jahressong. Vor dem Mittag traf sich dann die ganze Klusen-Schar zu einem gemeinsamen Start. Die Schülerinnen und Schüler fanden sich auf dem Schulhausplatz ein und suchten



ihre Gruppen. Innerhalb dieser

Gruppen zeigten die grösseren Kinder den kleineren Kindern ein Klatschspiel zum Song. Anschliessend sangen und klatschten alle Klusen-Kinder das Lied „Mini Hand ond dini“.

Zum Abschluss durften alle auf das neue Schuljahr anstossen und eine Guetzli-Hand geniessen.



Blumig, HANDgemachte Türbilder

Zu Beginn des Schuljahres trafen sich die Klusen-Schüler an mehreren Freitagvormittagen für eine Lektion in ihren Gruppen vom ersten Schultag wieder. Passend zum Jahresmotto gestalteten Gross und Klein „Hände“. Diese wurden dann zu Blumen zusammengestellt und an jeder Schulzimmertür aufgehängt. So entstanden wundervolle Kunstwerke.



Samichlaus-Rap und Weihnachtsoase



Mit grosser Vorfreude auf den Advent wurden im November unsere Schulzimmer weihnächtlich dekoriert. Die 6. Klässler verwandelten den Gang unseres Schulhauses regelrecht in eine Weihnachtsoase. Zudem entstand an einem Projektvormittag vor dem Advent ein einzigartiger Adventskalender. In jedem individuell gestalteten „Adventstörchen“ versteckte sich eine Überraschung für alle Klusen-Kinder. Schon bald stand der Samichlaus-Besuch an. Vorgängig

dichteten die 3.-6. Klässer in mehreren Gruppen einen Samichlaus-Rap. Der Samichlaus war begeistert von diesen kreativen Auftritten. Auch mit Stolz trugen die Kinder der 1./2. Klasse ihr Samichlaus-Lied vor.

Papierflieger, Fingerfood, Schattenspiele...



In diesem Jahr fand im Herbst und im Frühling je ein Projektvormittag zu unserem Jahresmotto „Mini Hand ond dini...“ statt. Wieder in gemischten Gruppen durften die Schülerinnen und Schüler jeweils zwei verschiedene Ateliers besuchen. Mit viel Elan brauchten sie ihre Hände für die Vorbereitung von unserem Znüni (Fingerfood), sie falteten Papierflieger und testeten diese aus. In einem weiteren

Atelier spielten die Kinder selbst erfundene Schattentheater. Zum Thema „Wahrnehmung“ wurde in einem anderen Atelier ertastet, erspürt und beobachtet. In einem Schulzimmer war es besonders ruhig, denn hier wagten sich einige Kinder an die Gebärdensprache. Feingefühl war im Atelier „Bändeli knüpfen“ besonders gefragt. Dabei entstanden tolle Accessoires.



(Text und Bilder: Team Klusen)

... im Schulhaus Dorf

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepfeim.ch → Schulleben → Dorf

Das Schuljahr 2018-2019 war im Schulhaus Dorf ein sehr bewegtes und ereignisreiches Jahr. Gestartet wurde das Schuljahr an ganz unterschiedlichen Standorten: Die Klassen 1a, 1b und 3a im Oberstufenschulhaus, die Klassen 2a und b im Pavillon und die Klassen 3b und c im neuen Annex des Dorfschulhauses.



Gemeinsamer Bewegungsmorgen am Kalten Markt

Am kalten Markt fand auch dieses Jahr ein gemeinsamer Projektmorgen in der Moosmättli-Turnhalle statt. In klassendurchmischten Gruppen wurde geturnt, gespielt, gerannt und gemeinsam gelacht.



„Back to Dorf!“

Ende November war's endlich so weit: In zwei Etappen durften alle Klassen zurück ins neu renovierte Dorfschulhaus zügeln. Viele fleissige Kinder, Lehrpersonen, die Götti-Gotti-Klassen der Sek und externe Helferinnen und Helfer packten mit an und sorgten für einen reibungslosen Umzug „back to Dorf“.



Fasnacht im Schulhaus!

Am letzten Freitag vor den Faschnachtsferien organisierten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrpersonen eine Schulhaus-Fasnacht. Es wurde geschminkt, gezaubert, getanzt und geraten, wer sich unter den tollen Masken versteckt. Den ganzen Vormittag durften die Kinder die verschiedenen Faschnachts-Attraktionen besuchen und das bunte Treiben geniessen.

Schulhauseröffnungsfeier

Im März stand dann die offizielle Eröffnungsfeier des Dorfschulhauses an. In der Woche vorher haben sich die Kinder während drei Vormittagen richtig ins Zeug gelegt. In altersgemischten Gruppen haben die Kinder die Schulhausdekoration gebastelt, den Schulhaussong geübt und den Zusammenhalt beim gemeinsamen Spielen gestärkt. Die Kinder waren fleissig und motiviert, sodass sich das Schulhaus an der Eröffnungsfeier von seiner besten Seite zeigen konnte. Das Highlight war der Auftritt während des Festaktes auf der Eingangstreppe. Während dem Auftritt vor unzähligen Zuschauern wurden die Kinder von den Musikschullehrern begleitet - ein unvergessliches Erlebnis!



Die Schweiz liest vor- und unsere Klasse 3c machte mit!

Der Schweizer Vorlesetag, ein jährlich stattfindender, nationaler Aktionstag, zeigt, wie wichtig und schön Vorlesen ist. Am 22. Mai 19 lasen die 17 SchülerInnen der 3c den sechs Klassen im Dorfschulhaus eine Geschichte vor.



(Text und Bilder: Team Dorf)

... im Schulhaus Moosmättli

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepfheim.ch → Schulleben → Moosmättli

Schuljahresstart



Dieses Schuljahr starteten wir mit dem Motto "Up in the sky". Dazu gestalteten die Schülerinnen und Schüler einen Heissluftballon, welcher als Geburtstagskalender fürs Moosmättli Schulhaus diente. Passend dazu lernten wir das Lied "Up in the sky", mit dem wir den kreativen Eröffnungsmorgen mit allen Beteiligten, sowohl der Schulleitung beendeten.



Während des Schuljahrs durfte nun das Geburtstagskind das Foto seines Ballons an seinem Tag in den grossen Leuchtballon hängen und den Geburtstag mit vielen schönen Begegnungen im Schulhaus geniessen.

Forschartage im Mooraculum

Zum Thema Biosphäre Entlebuch haben sich die 4. Klassen mit dem Moor auseinandergesetzt. Um ihr Wissen zu vertiefen und diesen schützenswerten Lebensraum mit allen Sinnen wahrnehmen zu können, besuchten sie das Mooraculum auf der Rossweid. Die Kinder eigneten sich nachhaltiges Wissen über die Moorlandschaft und die darin lebenden Tiere und Pflanzen an.



Herbstwanderung



Bei herrlichem Wetter machten sich alle Schülerinnen und Schüler vom Schulhaus auf die Herbstwanderung. Diese führte uns über Haselegg, Dülboden, Lüchtersmoos hinauf bis zur Gsteigegg. In der Mittagspause hatten wir einen wirklich atemberaubenden Blick über unser Dorf. Mit dem Feldstecher wurde zum Teil noch genauer hingeschaut: „Wie sieht mein Zuhause von oben aus?“ Anschliessend wanderten wir über den Hof Gsteig, Tellenbachschwändi, Änetämme, Klusstalden zum Emmenuferweg, welchem wir entlang zurück nach Schüpfheim folgten.

Leichtathletik-Vormittag

Mit einem gemeinsamen Aufwärmen wurde der Sportvormittag eröffnet. Bereits um 8.30 Uhr herrschte bei den rund 280 teilnehmenden Primarschülern Hochbetrieb. Die Leistungen wurden in den Disziplinen Sprint, Weitsprung, Ballweitwurf und Mittelstreckenlauf gemessen. Der alljährlich im Herbst stattfindende Anlass bot den Kindern eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.

Adventsmorgen

Mit einer Weihnachtsgeschichte, welche uns die Klasse 5a erzählte und mit einem gelungenen Theater inszenierte, starteten wir in die letzte Adventswoche. Dieser besinnliche Einstieg wurde zusätzlich von Weihnachtsliedern umrahmt, welche alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen gemeinsam sangen.



School Dance Award

Die pure Freude am Tanzen, der Zusammenhalt im Team und das coole Erlebnis, einmal vor so vielen Leuten im KKL aufzutreten, waren die grösste Motivation der tanzbegeisterten Kids. 20 Tänzerinnen und Tänzer der fünften Klassen nahmen unzählige Übungsstunden auf sich, um vor den Zuschauern und einer Jury auf der KKL-Bühne ihre einstudierte Choreographie zu präsentieren.

Projektwoche «kreativ unterwegs»

In der Woche vor Osterferien genossen wir alle vom Schulhaus eine kreative, schöpferische und abwechslungsreiche Projektwoche. Das diesjährige Motto lautete "kreativ unterwegs". So konnten die Schülerinnen und Schüler beim Handlettering viele verschiedene Schriften ausprobieren und tolle Karten gestalten, in die Technik des Stop-Motion-Films eintauchen und selber einen Kurzfilm produzieren, sowohl eine Kunstinstallation mit Schmetterlingen herstellen, welche nun als Schmetterlingsschwarm neben der Bibliothek zu bewundern ist. Am Mittwoch öffneten zusätzlich acht Künstler und Künstlerinnen aus der Region ihre



Ateliers. In Gruppen durften die SuS während des Morgens in die Arbeitswelt der Künstler eintauchen.

(Text und Bilder: Team Moosmättli)

... im Schulhaus Oberstufe

... weiteres Schulleben unter www.schule.schuepflheim.ch → Schulleben → Sekundarstufe I

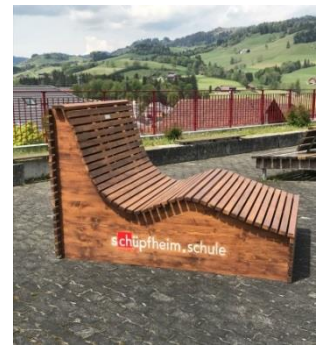
Znünimärt ausgezeichnet

Während des ganzen Schuljahres stellen Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen gruppenweise feine Pausenbrötli, Sandwiches, Muffins und weitere hausgemachte Znünimärt-Angebote her. Das bedeutet: die Schülerinnen und Schüler erscheinen bereits um 7.15 Uhr in der Schulküche, bereiten alles zu und backen unter fachkundiger Leitung von Marianne Schenker. Danach geht es in den Unterricht. Doch da muss man daran denken, dass man sich rechtzeitig für das Aufstellen des Standes und den Verkauf bereit machen muss. Für dieses grosse und von allen hoch geschätzte Angebot wurde der Znünimärt von der Dienststelle Gesundheit des Kantons Luzern ausgezeichnet.



Projektunterricht ISS 9

Im 9. Schuljahr gehört der Projektunterricht zu den obligatorischen Fächern. Im ersten Semester werden in einer Gruppe das Finden eines Projekts, die Planung (Zeit, Budget, Vorgehen), die Durchführung und zuletzt die Dokumentation einmal durchgeführt. Dass die Lernenden dabei nicht alleine arbeiten, gibt Sicherheit für das Einzelprojekt des zweiten Semesters. Es entstehen dabei sehr zeitintensive und manchmal sehr ambitionierte Projekte. Zum Lernprozess gehört auch, dass nicht immer alles genauso klappt wie gewünscht. Am Schluss ist sicher jede und jeder um einige Erfahrungen reicher!
Im Bild ein Produkt einer Gruppe von Mädchen der ISS 9.



Schulklima Respekt-Monat März



Was ist respektvoller Umgang? Was ist noch Spass und wo hört der Spass auf? Wie kann ich einem anderen klar machen, dass er meine persönliche Grenzen überschreitet und dass es mir nicht mehr wohl ist? Mit diesen und weiteren Fragen haben sich die Lernen-



den im Lebenskundeunterricht auseinander gesetzt. Daraus sind diese Plakate als "Denk-Zettel" entstanden, welche im Eingangsbereich des Oberstufenschulhauses auf den respektvollen Umgang miteinander aufmerksam gemacht haben.

Jugendkultur Tage



"Die Jugendkulturtage bieten Jugendlichen eine breite Plattform, um ihre Talente einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen." So steht es in der Ausschreibung für die Tage vom 7.-13. April 19. Auch Schülerinnen und Schüler der Oberstufe nahmen daran teil und zeigten sich und ihre Talente, sei es bei Musik und Gesang, einer Aufführung von Tanz oder Schauspiel oder indem sie ihre selbst geschaffenen Kunstobjekte in der Ausstellung prä-



sentierten. Die Klassen der ISS besuchten diese Kunstausstellung und liessen sich dabei selber inspirieren oder bewunderten die Werke ihrer Kolleginnen und Kollegen.

(Text: Monika Lötscher)

Bericht Schulsozialarbeit

Einleitende Worte

In der seit 2009 an der Schule Schüpfheim etablierten Schulsozialarbeit hat es im Februar 2019 verschiedene Neuerungen gegeben. Debora Wiss hat ihr Pensum per 31.1.2019 gekündigt. An ihrer Stelle hat Pascal Bieri am 1.2.2019 in einem 25% Pensum seine Tätigkeit im Dorfschulhaus als Schulsozialarbeiter aufgenommen.

Schwerpunkte

Schulsozialarbeit vor Ort (Pascal Bieri)

Durch den Umbau des Dorfschulhauses hat die Schulsozialarbeit ein grossräumiges Büro im Annexbau erhalten. Somit konnte Pascal mit Beginn seiner Arbeit anfangs Februar 2019 an der Schule Schüpfheim direkt ein eingerichtetes Büro beziehen. Mobiliar, Fachartikel und diverse Projektunterlagen wurden grosszügig hinterlassen. Dies erleichterte Pascal den Start in der Tätigkeit des Schulsozialarbeiters massiv.

Kennenlernen und Bekanntmachen (Pascal Bieri)

In den ersten Wochen setzte der neue Schulsozialarbeiter im Dorfschulhaus den Fokus auf das Zurechtfinden im Schulhaus und das Einarbeiten in die laufenden Fälle. Ausserdem war es wichtig, einen Überblick bezüglich der Jahresplanung zu gewinnen. Schnellstmöglich startete Pascal mit dem Vorstellen seiner Persönlichkeit, sowie seiner Arbeit in allen Klassen im Dorfschulhaus und dem Aussenschulhaus Klusen. Bis nach der Fasnacht standen somit diverse Klassenbesuche und intensive Beziehungsarbeit im Fokus der SSA Dorfschulhaus. Weiter hatte die Präventionsarbeit grosses Gewicht in der täglichen Arbeit. Auf der Stufe der ersten Klasse wurde in Absprache mit den Lehrpersonen zum Thema Gefühle über mehrere Lektionen im Klassenverbund gearbeitet.

Die Einführung zur Friedenstreppe war Bestandteil der zweiten Klassen. Länger andauernde Projekte wie beispielsweise das Woww! Coaching auf der Stufe der dritten Klasse boten ausgezeichnete Gelegenheiten, Kinder und Lehrpersonen in ihrem Schulalltag zu erleben und noch besser kennenzulernen. Diese Projekte erleichterten dem neuen Schulsozialarbeiter im Rahmen der Möglichkeiten schnell in eine vertrauensvolle Beziehung mit Schülerinnen- und Schülern, sowie Lehrpersonen zu treten. Dies ist für die SSA von grosser Wichtigkeit, da auch wöchentliche Einzel-Coaching von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen oder Erziehungsberechtigten stattfanden.

Beratungen und Einzelcoaching

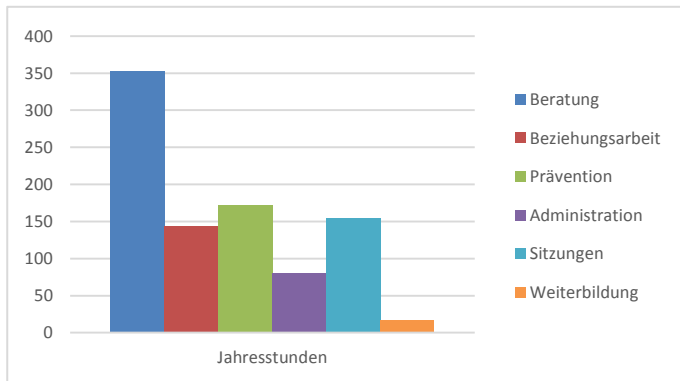
Weiterhin bleibt die Beratung das meistgenutzte Angebot der Schulsozialarbeit. Auffallend war dieses Jahr, dass besonders viele Langzeitberatungen (5 oder mehr Beratungstermine) stattgefunden haben – einige Schülerinnen und Schüler wurden von der SSA in regelmässigen Abständen über das ganze Schuljahr beratend begleitet. Thematische Schwerpunkte in den Einzelberatungen:

- Training von konstruktivem Sozialverhalten
- Ausgrenzung in der Klasse und in der Freizeit
- Umgang mit Schicksalsschlägen
- Umgang mit und vorbeugen von Konflikten zu Hause
- Eigen- und Fremdgefährdung
- Aufklärung/Liebe
- Steigerung des Selbstwertgefühls – Entdecken von (verborgenen) Fähigkeiten
- Beratung von Lehrpersonen in konfliktbehafteten Situationen mit Kindern und Jugendlichen

Schüler-/Innen-Rat der Oberstufe

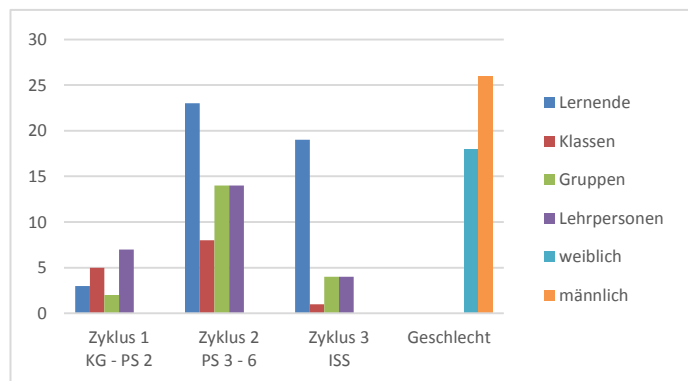
Um den Schüler-/Innen-Rat war es dieses Jahr eher ruhig, da von den Klassen her eher wenige Themen an den SR herangetragen wurden. Dies kann als gutes Zeichen gedeutet werden, da die Jugendlichen sich an der Schule grundsätzlich wohl fühlen und momentan wenig Veränderungsbedarf vorhanden ist. Die etwas ruhigere Phase des SR konnte genutzt werden, um etwas grössere Projekte zu diskutieren. Nächstes Schuljahr will der SR sich beispielsweise für einen schöneren Pausenplatz und aktivere Pausen einsetzen.

Ressourcenverteilung und Auszug aus der Statistik



Der SSA gelingt es, den administrativen Teil der Arbeit tief zu halten und kann so die Zeit vor allem für Beratungen und Prävention aufwenden. Zudem stellt die Beziehungsarbeit – mit den Kindern und Jugendlichen, wie auch mit Lehrpersonen – ein wichtiger Teil der täglichen Arbeit der SSA dar.

Die SSA berät vor allem Kinder und Jugendliche mit ihren Anliegen. Gespräche mit Gruppen oder die Arbeit in Klassen haben in den Primarklassen hohes Gewicht, während an der Oberstufe Jugendliche vor allem in Einzelsetting betreut werden. Auffallend ist dieses Jahr, dass mehr männliche Jugendliche und Kinder als weibliche das Angebot der SSA genutzt haben.



(Beratungen in Fallzahlen)

(Text SSA: Eva Duss, Pascal Bieri)

Personelles

Verabschiedungen im Schuljahr 18/19



Deborah Wiss Hermann

Sie arbeitete seit dem 1. April 2014 bei uns als Schulsozialarbeiterin und war vor allem für die Schulhäuser Dorf und Klusen zuständig. In ihrer Zeit hat sie wesentlich dazu beigetragen, die Schulsozialarbeit an unserer Schule zu etablieren und weiterzuentwickeln. Deborah hat uns auf Ende Januar 2019 verlassen.

Cécile Wyssenbach

Seit Februar 2017 betreute sie die Schülerinnen und Schüler während dem Mittagstisch an unserer Schule. Leider musste sie aber ihre Stelle auf Ende Dezember 2018 aus gesundheitlichen Gründen schon wieder aufgeben.

Verabschiedungen Ende Schuljahr 18/19



Jeannine Kiener

Unterrichtete seit dem Schuljahr 15/16 in Schüpfheim als Klassenlehrperson an den 5./6. Klassen im Schulhaus Moosmättli. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit schrieb sie die Homepageeinträge für das Schulhaus Moosmättli, war verantwortlich für die Pausenplatzspiele und war als „Gotte“ (erste Ansprechperson) für neue Lehrpersonen in Schüpfheim tätig. Jeannine hat sich entschieden, den Lehrerberuf zu verlassen und im kommenden Sommer eine Lehre als Koch zu starten.



Sheila Probst

unterrichtete bei uns in Schüpfheim dieses Schuljahr als Klassenlehrperson eine 3. Primarklasse. Zusätzlich übernahm sie an zwei Tagen nach der Schule die Hausaufgabenbetreuung. Sheila verlässt uns, weil sie in den Kanton Zug umzieht.



Ladina Schaffhauser

arbeitete dieses Schuljahr als Klassenlehrperson an unserer Schule. Sie unterrichtete eine der 4. Klassen. Ladina verlässt uns, um während Reisen die Welt näher kennen zu lernen.



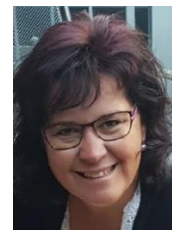
Reto Zihlmann

arbeitete in diesem Schuljahr als Fachlehrperson an unserer Schule. Er unterrichtete IF im Zyklus 2 (3. – 6. Klasse) und war als Klassenassistent tätig. Im Sommer schliesst er seine Ausbildung als Seklehrer an der PH Luzern ab und hat für kommendes Schuljahr eine Anstellung in Wolhusen angenommen.

Neuanstellungen im Schuljahr 18/19

Vreni Bieri

ergänzt seit Anfang 2019 das Betreuersteam Mittagstisch. Sie ist an drei Mittagen für die Schülerinnen und Schüler in der Mensa zuständig und begleitet sie während der Mittagspause. Vreni ist ausgebildete Fachfrau Betreuung. Sie stammt ursprünglich aus Flühli, wohnt aber seit langem in Schüpfheim.



Pascal Bieri

durften wir im Februar neu im Team begrüßen. Er hat seine Stelle als Schulsozialarbeiter in einem 25%-Pensum am 1. Januar 2019 gestartet. Pascal stammt aus Schüpfheim und wohnt nach wie vor im Dorf. Neben seiner Tätigkeit an unserer Schule ist er auch noch im Heilpädagogischen Zentrum Sunnebüel angestellt.



Leo Stadelmann

ist 19-jährig und wohnt in Ruswil. Er ist unser Zivildienstleistender und arbeitet in dieser Funktion seit dem 11. März 2019 an unserer Schule. Leo wird bis Ende April 20 bei uns sein. Er übernimmt Funktionen und Aufgaben in den Bereichen Klassenassistentenz, Betreuung und Administration.



Neuanstellungen für das Schuljahr 19/20

Joëlle Bieri

wird bei uns als Klassenlehrperson die Klasse PS 4b im Schulhaus Dorf übernehmen. Sie wohnt in Langnau und stammt ursprünglich aus Escholzmatt. Aktuell unterrichtet Joëlle eine 4. - 6. Klasse in Trub.



Lisa Christen

wird bei uns als IF-Lehrperson in einem Teilpensum tätig sein. Sie stammt ebenfalls aus Flühli und nun in Luzern. Lisa schloss 2016 sie ihre Ausbildung an der PHLU zur Primarlehrperson ab und war als Klassenlehrperson an einer 1./2. Klasse in Wikon tätig. Im Sommer beginnt sie das berufsbegleitende Studium als Heilpädagogin an der PH Luzern. Lisa Christen wird als IF-Lehrperson Klassen bis zur PS 3 im Schulhaus Dorf begleiten.



Valerie Portmann

unterrichtet ab kommendem Schuljahr als Klassenlehrperson die Klasse PS 1a im Schulhaus Dorf. Sie schliesst im Sommer ihre Ausbildung zur Primarlehrperson an der PH Luzern ab. Valerie stammt aus Schüpfheim und wohnt nach wie vor hier.



Corinne Roth-Schuler

wird ab nächstem Schuljahr als Klassenlehrperson die Klasse PS 5a im Schulhaus Moosmättli übernehmen. Sie wohnt neu in Schüpheim und unterrichtet seit 2015 in Spreitenbach AG zuerst an der 3. bis 6.- und dann als KLP an einer 6. Klasse. Vor ihrer Primarlehrerausbildung arbeitete Corinne Roth als Pharmaassistentin.

**Julia Wicki**

führt als Klassenlehrperson ab dem kommenden Schuljahr die Klasse PS 3c. Sie stammt ursprünglich aus Flühli und wohnt in Hasle. Diesen Sommer schliesst Julia ihre Ausbildung zur Primarlehrperson an der PHLU ab.

**Jan van Weezenbeek**

unterrichtet ab kommenden Schuljahr als Klassenlehrer die Klasse PS 3b im Schulhaus Dorf. Seine Ausbildung zum Primarlehrer an der PHLU schliesst er diesen Sommer ab. Jan stand im letzten und in diesem Schuljahr bei uns als Zivildienstleistender im Einsatz.

